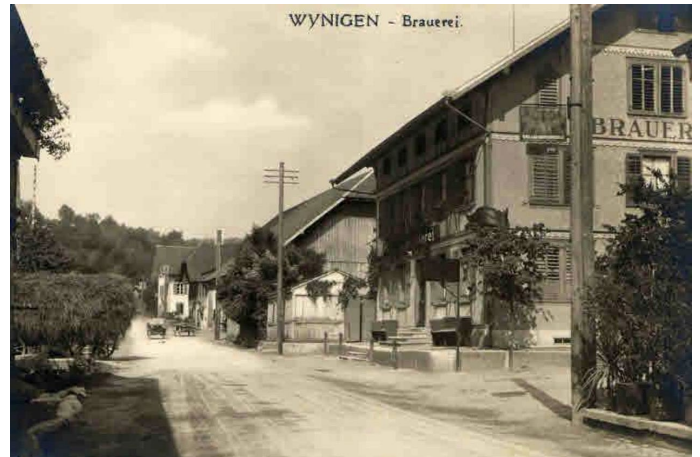


23 Brasserie Brauerei von 1876

Dorfstrasse 11
heute: Wohnhaus
schützenswert



Gleichzeitig mit der Bierbrauerei Felsenkeller im Gässli nahm die Brasserie (Bierlokal) an der Dorfstrasse im Jahr 1876 ihren Betrieb auf. Während der Überbauung Bifang fand man Reste der Keramikleitung, welche das Bier vom Gässli der Brasserie zuführte. Der ausgezeichnete Riegbau unter dem Satteldach steht auf einem Kalksteinsockel. Der markante Bau weist Zierelemente im Schweizer Holzstil an den Konsolen auf (herausragende Wandbretter).

Zur Brasserie gehörte auch eine Landwirtschaft mit grosser Scheune, auf die wir unter (24) näher eingehen. Sie gehörte bis anfangs des 20. Jahrhunderts dem Besitzer der Brasserie Jacob Iseli-Wyss.

Im 20. Jahrhundert wirtete lange Zeit Hermine Künzler auf der Braui, während ihr Mann Max im Anbau dahinter Velos und Motorräder flickte. Legendär in Wynigen wurde ihre Serviertochter „Mini-Vreni“. In den späten Sechzigerjahren füllte sich die Gaststube dank ihrer sympathischen Art und – Vrenis Minirock. Nach den Künzlers führten u. a. Susi Hertig, danach von 1995 bis 2006 Rosmarie und Heinz Terhoeven-Graf das Restaurant in Pacht. Später wurde es noch einige Jahre als Pub betrieben.

2016 bis 2018 restaurierte und renovierte der Besitzer Fabian Horisberger das Haus umfassend – und es wurde zum Wohnhaus.

(Quellen: Beat Künzler, Burgdorf/Rosmarie Terhoeven, Wynigen/Fabian Horisberger, Wynigen, Sandro Molteni, Wynigen)

Frage 23: Womit ist die Wetterseite der Fassade verkleidet?